

# Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 5

PDF erstellt am: **18.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Magazingebäude an der Steinachstraße in St. Gallen. Erd-, Beton- und Maurerarbeiten an Max Högger; Zimmerarbeiten an Peter Jenny; Flaschnerarbeiten an A. Fr. Gaisler; Glaserarbeiten an K. Rauter, alle in St. Gallen.

Die Anfertigung der Pläne und der Kostenberechnung für die Vergrößerung des Pestalozzihauses in Dielsdorf wurde dem Baumeister Hafner in Zürich übertragen.

Neubau eines Wohn- und Dekonomiegebäudes in Dachsen. Sämtliche Arbeiten an J. Schaub, Baumeister in Andelfingen.

Neubau von E. Germann, Väder in Müllheim (Thurg.) Sämtliche Arbeiten an Anton Herzog, Zimmermeister, Müllheim.

Neubau des Kontrollgebäudes in Biel. Die Pfahl-, Maurer-, Veretz- und Steinhauerarbeiten an die Firma Möri u. Kömer, Biel.

Umbau des Schulhauses in Viberstein (Aarg.) Die Bauleitung an R. Ammann, Architekt in Aarau. Alle Arbeiten für den Umbau des Schulhauses an Friedrich Wolf, Baumeister in Aarau.

Die kathol. Kirchengemeinde in Zurzach hat die weiteren Arbeiten für die Restauration der Verena-Kirche in Zurzach wie folgt vergeben: 1. Die Renovation der Kanzel und Altäre an Eugen Birkli, Altarbauer in Klingnau; 2. die neue Bestuhlung je zur Hälfte an Emil Gault-Wirz, Kunstschreiner, Neusinsel, Luzern, und Eugen Birkli, Altarbauer in Klingnau; 3. die Reparatur des Chorgitters an Karl Schnyder, Schlossermeister, Ennetbaden.

Nöthbach-Verbanung bei Murg-Mühlhorn am Wallensee. Das ganze Objekt an Enderlin u. Wiber in Mayenfeld.

Neubauten des Gaswerks Schaffhausen. Die Erd- und Maurerarbeiten an Alb. Bühler, Baumeister, Schaffhausen.

Neubau der katholischen Pfarrkirche in Zug. Dachdeckerarbeiten an Trinkler, Dachdeckermeister, Zug; Ziegellieferung an die Ziegelei Brandenberg, Zug.

Die Ausführung der innern Poststraße Zug wurde an Fidel Keiser, Unternehmer, Zug, der mit den Arbeiten bereits begonnen hat.

Wasserversorgung Wängi (Thurgau). Die Erstellung des Wasserverservoirs mit 200 m<sup>3</sup> Inhalt samt Armaturen wurde an Baumeister Horber in Wängi vergeben.

Wasserversorgung Wattwil. Nöbrenlieferung an B. Huber in Wattwil; Grabarbeiten an Bärtsch, Wallenfistadt; Legen und Dichten der Röhren an Kunz, Glams.

Wasserversorgung der Ortsgemeinden Niedt und Ennetach (Thurgau). Die Cement- und Erdarbeiten für das Reservoir wurden an A. Wacker, Maurermeister in Niedt, vergeben.

Reparaturen an der Landungsbrücke in Mammern (Thurgau) an C. Knecht, Mechaniker in Stein a. Rh.

Wasserversorgung Salenstein. Sämtliche Arbeiten an Guggenbühl u. Müller in Zürich.

Friedhof-Einfriedigung in Neugst. Maurerarbeit und Granitsteinlieferung an Maurermeister Rudolf Schneebeli, Affoltern a. A.;

Schlosserarbeit an Schlosser Konrad Baur, Mettmensetten; Malerarbeit an Johs. Meier, Maler, Obfelden.

Die Erstellung der Zufahrtsstraße vom Dorfe Ins zum Bahnhof Ins (Bern) an J. Widmer, Ingenieur und Bauunternehmer in Ins.

Schweinestellungen für das Seminar Wettingen wurden en bloc an J. Neufomm, Baumeister in Baden vergeben.

Die Umpflasterung des Seilergrabens in Zürich wurde an Häusermann und Keller in Zürich vergeben.

## Das Streckmetall

### und seine Anwendung im Bauwesen.

+ Patente Nr. 8954, 9437, 11,956.

Alleiniges Erzeugungs- u. Verkaufsrecht f. d. Schweiz; Albert Buz & Co. in Basel. (Schluß.)

Solche Betonbauten mit Streckmetall-Einlagen bieten dem Architekten und Baumeister die Möglichkeit, dieselben mit ihren eigenen Hilfskräften auszuführen, weil die Handarbeit zur Bildung des eisernen Netzwerkes entfällt und die ganze Aufmerksamkeit auf eine gute Zubereitung des Betons beschränkt ist. Das Streckmetall ist eine Marktware, die für jeden käuflich ist, ohne zu Konzeptionären seine Zuflucht nehmen zu müssen.

Die Zeitschrift „Le Ciment“ berichtet in ihrer Oktober-Nummer über den Bau eines Lagerhauses für Phosphate in Saray von 100 m Länge, 20 m Breite und 14 m Höhe. Das Gerippe dieser bedeutenden Baute ist eine leichte Eisenkonstruktion in steifen Eisenprofilen, während die Wände, welche infolge ihrer Höhe und der klimatischen Verhältnisse große Winddrücke aufzunehmen haben, in Beton mit Streckmetall ausgeführt wurden. „Le Ciment“ sagt hierüber:

„L'ossature des parois a été prévue en métal déployé (fourni par la Compagnie française de Métal déployé), principalement dans le but de réduire au minimum les frais de main-d'œuvre. Il est juste d'ajouter que le métal déployé a permis de réaliser également des économies sur la fourniture de l'ossature elle-même, car si le prix aux 100 kilos du métal déployé est beaucoup plus élevé que celui des treillis faits sur place avec des barres rondes, l'énorme réduction du kilotage par suite de la grande résistance du métal, et la suppression de la main-d'œuvre, compensent largement cette augmentation de prix.“

